

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Schleswig-Holstein und Hamburg
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale Hamburg
am Montag, 31.08.2026, 07:00 Uhr

Starke Gewitter, vor allem an der See Windböen, vereinzelt stürmische Böen;
am Dienstag ruhiger, örtlich Gewitter sowie an den Küsten Windböen

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Über die Nordsee ziehen Tiefdruckgebiete nach Skandinavien. Zeitweise
frischt die südwestliche Strömung auf. Dabei bleibt die mäßig warme
Meeresluft wetterbestimmend.

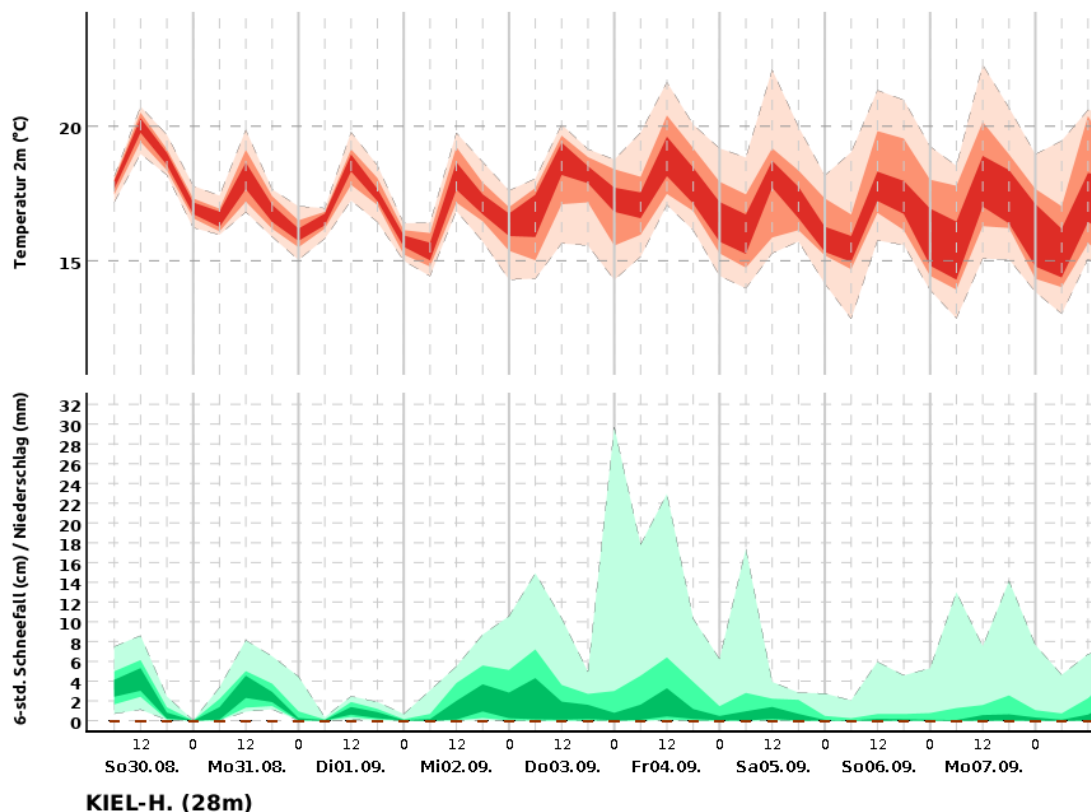
GEWITTER:

Am Montag starke Gewitter mit stürmischen Böen um 65 km/h (Bft 8), mit
geringer Wahrscheinlichkeit einzelne Sturmböen bis 85 km/h (Bft 9) und
Starkregen um 15 l/qm pro Stunde sowie bei wiederholt durchziehenden
Gewittern lokal Mengen um 20 l/qm in 6 Stunden. Im Laufe des Abends dann
langsam ostwärts abziehend und abklingend. Am Dienstag mit insgesamt
geringer Wahrscheinlichkeit vereinzelt Gewitter.

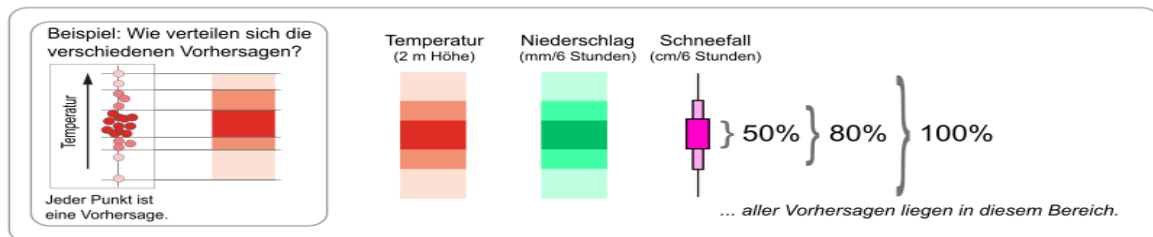
WIND:

Von Montagvormittag bis zum Nachmittag insbesondere an der Nordsee und auf
Fehmarn vorübergehend Windböen um 55 km/h (Bft 7) aus Südwest, später West.
An der See auch im weiteren Verlauf am Dienstag noch einzelne Windböen aus
westlichen Richtungen.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine
Vorhersage für Kiel und Hamburg*



Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Montag, 31.08.2026, 10:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / Karsten Kürbis